

Es gibt so bange Zeiten,  
Es gibt so trüben Mut,  
Wo alles sich von weiten  
Gespenstisch zeigen tut.

Es schleichen wilde Schrecken  
So ängstlich leise her,  
Und tiefe Nächte decken  
Die Seele zentnerschwer.

Die sichern Stützen  
schwanken,  
Kein Halt der Zuversicht;  
Der Wirbel der Gedanken  
Gehorcht dem Willen  
nicht.

Der Wahnsinn naht und  
locket  
Unwiderstehlich hin.  
Der Puls des Lebens stocket,  
Und stumpf ist jeder Sinn.

Wer hat das Kreuz erhoben  
Zum Schutz für jedes  
Herz?  
Wer wohnt im Himmel  
droben,  
Und hilft in Angst und  
Schmerz?

Geh zu dem Wunderstamme,

Gib stiller Sehnsucht  
Raum,  
Aus ihm geht eine  
Flamme  
Und zehrt den schweren  
Traum.

Ein Engel zieht dich wieder  
Gerettet auf den Strand,  
Und schaut voll Freuden  
nieder  
In das gelobte Land.

(Novalis: aus *Geistliche Lieder*)

Dortmund, 29. März 2020

Liebe Mitglieder und Freunde der Lukas-Kirche,

sicher haben viele von Ihnen gemerkt, wie die Natur weiter ihre Entwicklung in Gang setzt. Vorletzte Woche haben Kirschen und Magnolien geblüht und heute kommen hellgrüne Blätter aus leeren Zweigen von Bäumen.

Einerseits werden viele von uns mit der Notlage konfrontiert und müssen ihr eigenes Leben einschränken. Aber andererseits kann diese Einschränkung uns auch offene Momente schenken und neue Blicke in die Welt öffnen. Wir sehen z.B. mit welcher Schönheit und jungfrischen Kräften die Natur sich entfaltet. Vielleicht sehen wir heute mehr, was wir zuvor noch nicht gesehen und bemerkt haben.

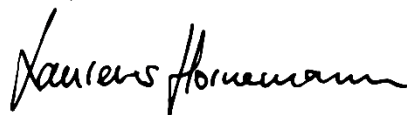
Wir Pfarrer haben nun viele Gelegenheiten, mit den einzelnen Menschen aus der Gemeinde am Telefon ins Gespräch zu kommen. Wir dürfen erfahren, wie Sie, liebe Gemeinde, weiterhin tief mit den geistigen Impulsen und der Menschenweihandlung, ohne sie direkt besuchen zu können, verbunden sind und daran arbeiten. So dienen wir trotz der Entfernung die tägliche Menschenweihandlung (um 10 Uhr) weiter. Ihr großer Verzicht und Opferwille gehen voran.

Christus opfert sich jedes Jahr für unsere Erde und aufersteht an Ostern. Seine Tat ist nicht immer ersichtlich, aber nicht unmöglich von uns wahrgenommen zu werden. Wir sind sicher, dass wir auch in diesem Jahr gemeinsam mit Ihnen an der *Lebens-Todes-Tat auf Golgotha* teilhaben können und - in diesem Jahr vielleicht mehr - mit Christus für die Verwandlung der Erde mitzuwirken aufgefordert sind.

In tiefer Verbundenheit grüßt

Ihre Pfarrerschaft Arianne Hornemann, Laurens Hornemann und Kaori Mogi







Hainallee 40, 44139 Dortmund

Tel.: 0231 5860181 · dortmund@christengemeinschaft.org · cg-do.org

Am Karfreitag um 15 Uhr halten wir die *Lesung zur Todesstunde*. Wer möchte, kann in der Zeit eine Kerze anzünden und dabei z.B. das Johannes-Evangelium 18. und 19. Kapitel lesen.

### **Anregung für die Karwoche 2020**

*Wie kann ich innerlich die Karwoche durchschreiten um innerlich erfüllt Ostern feiern zu können?*

Dieses Jahr haben wir es nicht leicht, dieses zu meistern ohne uns vor dem Altar zu versammeln. Jeder könnte es versuchen, auf seine Art und Weise zu tun, oder wir könnten uns auch zusammen in eine Richtung bewegen. Dies ist dafür ein Vorschlag. Um sich innerlich auf die tägliche Menschenweihehandlung (um 10 Uhr) von Palmsonntag bis Ostersonntag einzustimmen, bereiten wir an jedem Abend vorher die jeweilige Evangelien-Stelle für den nächsten Tag vor. (z. B. am 4. April) Samstagabend, liest man von dem Palmsonntag (5. April)

Zeitraum: von Samstag, den 4. 4. bis Samstag, den 11. 4. täglich um 21 Uhr (seit kurzem arbeiten Menschen aus Herdecke zu dieser Uhrzeit an den Evangelien. Wir schließen uns auch diesem geistigen Strom an und stärken ihn!)

Sie brauchen: Das Neue Testament und evtl. eine angezündete Kerze. Wenn Sie einen o. mehrere Gesprächspartner haben, ist es auch wunderbar. Wollen Sie künstlerisch-gestalterisch tätig sein, stellen Sie Papier, Stifte, Farbe und sonstige Materialien, mit denen Sie arbeiten möchten, dazu.

Zuerst können Sie die unten angegebenen Evangelien-Stellen einmal laut vorlesen und horchen welche Gefühle sie in Ihnen auslösen. Dann schauen Sie nochmal aus der Perspektive der angegebenen Fragen den Text an oder vertiefen ihn aus eigenem Interesse, vielleicht stellen Sie Fragen oder teilen sie mit den anderen ihre Gedanken.

**Evangelien-Stelle und jeweilige Frage:**

1. Palmsonntag: Matthaeus 21,1-11  
"Welche Gedanken kommen mir entgegen, wenn ich höre, wer ist dieser?(aus dem 10. Vers)"
2. Karmontag: Matthaeus 21,18-22  
"Was heißt für mich Glaube?"
3. Kardienstag: Matthaeus 21,23-27  
"Was denke ich selber über die Frage: *Aus welcher Vollmacht wirkst du?*(aus dem 23. Vers), und warum denke ich so?"
4. Karmittwoch: Matthaeu 26,1-16  
"Wie finde ich mein rechtes Handeln?"
5. Gründonnerstag: Lukas 23,13-32  
"Was hat er Böses getan? (aus dem 22. Vers) und was hat er eigentlich getan?"
6. Karfreitag: Johannes 19,1-15  
"Wer ist der Mensch (aus dem 5. Vers) für mich?"
7. Karsamstag: Johannes 19,16-42  
"Was haben die Menschen dort erlebt?"
8. Ostersonntag: Markus 16,1-18  
"Was spüre ich in meinem Herzen, wenn ich die Osterbotschaft höre?"

Zum Schluss lesen Sie den Text nochmal vor und beobachten Sie, was er in Ihnen bewegt. Wer möchte, kann das auf dem Papier mit Sätzen, Formen, Farben o. ä. zum Ausdruck bringen.

So können aus den 8 Nächten 8 Kunstwerke von Ihnen entstehen. Wenn diese Krise sich etwas beruhigen wird und wir uns ohne Einschränkung wieder treffen dürfen, dann können wir nicht nur innerlich, sondern auch äußerlich etwas zur Gemeinde mitbringen. Sodass wir miteinander sein können, von eigenen Erfahrungen erzählen, vor den Werken staunen oder vielleicht eine Ausstellung bei uns wagen. Es wäre schön, wenn wir über unser Jünger-Erlebnis ins Gespräch kommen können!